

## AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES OTTERSHEIM AM 22.01.2016

Anwesend sind:

Vorsitzender: Ortsbürgermeister Gerald Job

Ratsmitglieder: 1. Beigeordneter Peter Kreiner, Beigeordneter Helmut Steiner, Karl Thaler, Andrea Thomas, Florian Hörner, Isolde Falter, Christian Kuhn, Klaus Kröper, Heiko Messemer, Jürgen Weimann, Oliver Jennewein, Jörg Keipert, Dominik Walk

nicht anwesende Ratsmitglieder: Tristan Benz, Christian Hatzenbühler, Mario Kreiner, Rainer Job

ferner anwesend: Vertreterin der Rheinpfalz, Mathias Haack vom Architektenbüro Haack-Lauerbach zu Top 2a

Zuhörer: Behindertenvertreter Franz Horder

Schriftführerin: Marion Seibel

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

### *Tagesordnung*

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Ergänzungssatzung für den Bereich nordwestlich der Waldstraße - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
- 2 Vergabe von Arbeiten
- 2a Schul- und Kulturhalle + Ortsmitte
- 2b Sanierung Wirtschaftswege
- 3 Sanierung der L509
- 4 Zuschussanträge
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Informationen - Anfragen
- 6a Landtagswahl 2016

#### **Nichtöffentlicher Teil**

- 7 Grundstücksangelegenheiten
- 7a Gestattungsvertrag Juwi
- 7b Antrag von Frey Yvonne, Waldstraße 47, 76879 Ottersheim  
Schaffung einer zweiten Zufahrt und Versatz eines öffentlichen Baumes (nach Umbau und Nutzungsänderung des Wohnhauses zu 2 Wohneinheiten)
- 7c Sporthalle Grundstücksankauf
- 8 Informationen - Anfragen

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Ergänzungssatzung für den Bereich nordwestlich der Waldstraße – Abwägungs- und Satzungsbeschluss.**

Der Gemeinderat Ottersheim hat in seiner Sitzung vom 04.11.2015 die Aufstellung einer Ergänzungssatzung im Bereich nordwestlich der Waldstraße beschlossen. Mit der Satzung sollen die Flurstücke 2712-2717, die dem Außenbereich zugeordnet sind, jedoch Potenzial für eine Bebauung bieten, in den Innenbereich nach §34 BauGB einbezogen werden. Die Flächen werden nicht nur städtebaulich durch ihre Umgebung geprägt, sie bieten auch dadurch Bebauungspotenzial, dass sie über die Waldstraße bereits verkehrlich erschlossen sind.

Seitens der Verwaltung wurde ein möglicher Satzungsentwurf erarbeitet. Dieser befand sich gemäß Beschluss vom 04.11.2015 vom 16.11. – 07.12.2015 in der Offenlage. Von den Behörden und Trägern öffentlicher Belange gingen insgesamt 15 Stellungnahmen ein. Seitens der Öffentlichkeit wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Die Ratsmitglieder erhielten eine Tabelle, die die eingegangenen Schreiben mit Bewertungen und Beschlussvorschlägen zusammenfasst. Die Träger öffentlicher Belange äußerten größtenteils keine Bedenken bzw. Anregungen. Teilweise wurden Hinweise geschildert, die im nachfolgenden Baugenehmigungsverfahren und bei den Baumaßnahmen zu beachten sind, für die Erstellung der Ergänzungssatzung jedoch weniger eine Rolle spielen.

Lediglich die Untere Naturschutzbehörde äußerte erhebliche Bedenken, da für den Bereich der Ergänzungssatzung keine Ausgleichsflächen und besondere landschaftliche und gestalterische Maßnahmen festgesetzt sind. Die Abwägungstabelle beinhaltet eine entsprechende Begründung und sieht eine zusätzliche Festsetzung zur Grünordnung vor.

Es wird festgehalten, dass der Randbereich des künftig entstehenden Baugrundstücks durch einheimische Gehölze einzugrünen ist. Außerdem ist vom Bauherren für die zusätzlich versiegelte Fläche eine Ausgleichsfläche von ca. 460m<sup>2</sup> bereitzustellen.

Anmerkung: Ratsmitglied Messemer hat wegen Sonderinteressen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teilgenommen.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit einer Gegenstimme die Ergänzungssatzung.

### **2 a) Vergabe von Arbeiten – Schul- und Kulturhalle + Ortsmitte.**

Für die Bauarbeiten im Zuge der laufenden Sanierung der Mehrzweckhalle an der Grundschule Ottersheim sind weitere Gewerke ausgeschrieben worden.

Es handelt sich um folgende Gewerke der öffentlichen Ausschreibung nach VOB:

Wärmedämmverbundsystem, Metallbauarbeiten, Innenputz

Die Angebotseröffnung (Submission) war am 13.1.2016. Sie brachte verschiedene Angebotsergebnisse (Gewerke Wärmedämmverbundsystem und Innenputz); diese wurden den Ratsmitgliedern vorgelegt. Zum Gewerk „Metallbauarbeiten“ lag zum Submissionstermin um 11.30 Uhr kein Angebot vor.

Die rechnerische und fachliche Prüfung der Angebote wurde durch das Architekturbüro Haack-Lauerbach vorgenommen. Die geprüften Summen und die Vergabevorschläge werden in der Sitzung erläutert.

Für Abrissarbeiten in der Ortsmitte ist ebenfalls eine öffentliche Ausschreibung vorgenommen worden. Die Submission erfolgte am selben Tag. Es lagen von 22 Firmen Anfragen vor. Die ungeprüften Ergebnisse lagen den Ratsmitgliedern vor.

Die rechnerische und fachliche Prüfung der Angebote wird durch das Ing.- Büro Pröll- Miltner vorgenommen. Die geprüften Summen und die Vergabevorschläge werden in der Sitzung erläutert.

Einstimmig wurde folgender

Beschluss gefasst:

Beim Gewerk Wärmedämmverbundsystem bekam die Firma BB Stuck aus Aldingen zum Angebotspreis von 89.640,92 Euro (-12 % Nachlass) den Zuschlag. Damit bleibt der Preis 892,- Euro unter der Kostenberechnung.

Da beim Gewerk Metallbauarbeiten zum Submissionstermin kein Angebot vorlag, wird die Verwaltung beauftragt, eine beschränkte Ausschreibung vorzunehmen mit dem Submissionstermin 10. Februar.

Um zeitnah und ohne erneute Gemeinderatssitzung zu einem Ergebnis zu kommen, entscheiden dann die Fraktionsvorsitzenden über die Vergabe.

Das Gewerk Innenputz geht an die Firma Ritter aus Wörth, die mit ihrem Angebotspreis von 23.409,68 Euro weit unter der Kostenberechnung liegt (13.301,86 Euro günstiger).

Beim Gewerk Abrissarbeiten reichte die Firma Pfalz Granit aus Waldhambach mit dem Preis von 83.716,50 Euro das günstigste Angebot ein. Sie erhält den Zuschlag und liegt ebenfalls weit unter der Kostenberechnung von 137.000,- Euro.

## **2 b) Vergabe von Arbeiten – Sanierung Wirtschaftswege.**

Bei einem Ortstermin mit dem Beigeordneten Herrn Peter Kreiner wurde der Umfang für die Preisanfrage festgelegt. Es wurden drei Firmen angefragt ein Angebot für die Sanierung von ca. 150 m<sup>2</sup> Betonplatten (verteilt auf drei Teilstücke) abzugeben. Die Ergebnisse lagen den Ratsmitgliedern vor. Auf der Haushaltsstelle 023 / 55 590-523 110 stehen für diese Arbeiten keine Mittel zur Verfügung. Sie müssen überplanmäßig bereitgestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Firma Kröper aus Ottersheim für 22.508,85 Euro zu beauftragen und die Mittel außerplanmäßig bereitzustellen.

## **3. Sanierung der L509.**

Der LBM hat begonnen, die Ortsdurchfahrt in der Gemeinde Ottersheim zu sanieren. Die Ortsgemeinde wird in diesem Zuge die Gehwege, im Vollausbereich (ab Kurve Rathaus bis zum Ortsende Richtung Knittelsheim) mit ausbauen.

In diesem Zuge ist über die Gestaltung der Fußgängerquerung/Brühlgraben zu beraten und zu beschließen.

Zur Erinnerung: im Rahmen der Renaturierung wurde wegen eines evtl. geplanten Fahrbahnteilers der westliche Gehweg verbreitert um die evtl. notwendigen Flächen zu sichern. Da statt des Fahrbahnteilers nun eine Verengung realisiert wird, kann der Gehweg wieder zurück gebaut werden.

Herr Buchmann vom Büro Pröll-Miltner hat folgenden Vorschlag ausgearbeitet: der Verlauf des nördlichen Weg-Begleitgrüns wird aufgenommen und um die Ecke weitergeführt. Wahlweise könnte auch der Zwischenbereich (Ecke, gestrichelte Linie) begrünt werden. Auch die Fläche südlich des Weges wurde nach Osten erweitert (Skizze ist nicht nach Norden ausgerichtet), sodass hier noch 1,5 m zu den eingezeichneten Parkplätzen bleiben; parken in zweiter Reihe könnte hierdurch vermieden werden.

Beschluss:

Einstimmig erklärt sich der Gemeinderat mit dem Vorschlag vom Büro Pröll-Miltner einverstanden. Der Zwischenbereich soll in die Begrünung mit aufgenommen werden.

#### **4. Zuschussantrag der IG Martinusmarkt.**

Am 28. und 29. November fand der 20. Martinusmarkt statt. Die IG Martinusmarkt hat dabei ein Defizit von rund 350,00 € erwirtschaftet. Die IG bittet die Gemeinde um Übernahme. Der genaue Betrag ist noch nicht fix, da noch zwei Rechnungen ausstehen.

Ortsbürgermeister Job schlägt vor, in einem Ergänzungsantrag folgendes zu beschließen: Die Abrechnung der künftig entstehenden Kosten sollen über die Gemeinde abgewickelt werden, um zum einen Rechnungen schneller begleichen zu können und Spendenquittungen ausstellen zu können.

##### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zur Kostendeckung für das Jahr 2015 einen Zuschuss bis ca. 500,- Euro zu geben. Der Betrag soll für zukünftige Jahre nicht gedeckelt werden. Vielmehr soll Jahr für Jahr nach einer ungefähren Kostenschätzung grundsätzlich entschieden werden.

Auch der Ergänzungsantrag wird einstimmig beschlossen.

